Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Le Nozze di Figaro. Excerpts - Don Mus.Ms. 1393a-e

Mozart, Wolfgang Amadeus

[S.l.], 1786 (1786)

Figaro

urn:nbn:de:bsz:31-84935

Visual Library

Basso.

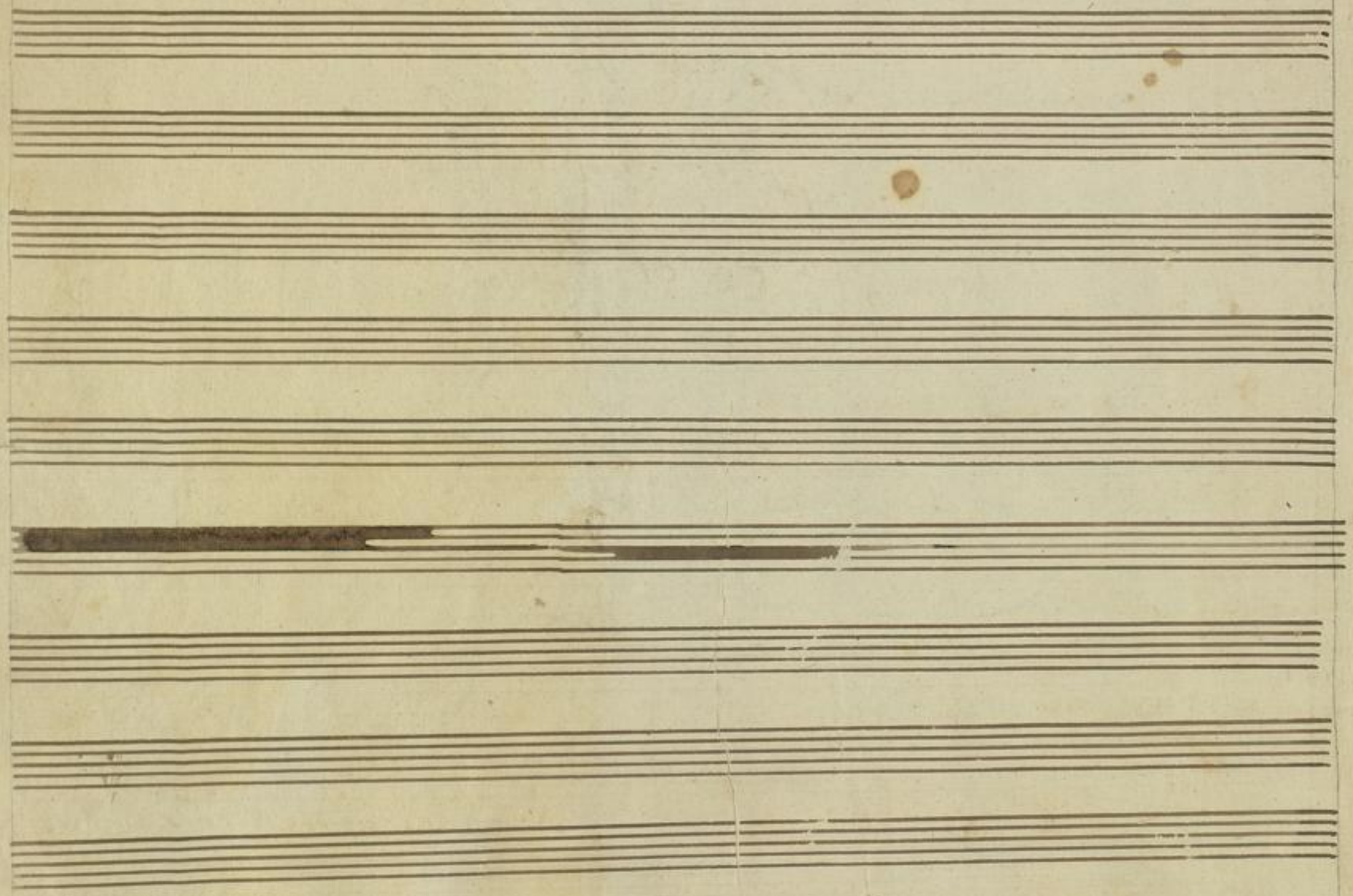
Le Nozze di Figaro.

Mic. Oc.
in D

Arie zu einzelnen
von Herrn Mozart Componirt.

Figaro

Für Herrn Heinr. Allesbüthy Helb.



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Figaro. No. 1.

Allegro.

Sw. 1. Duetto.

fünfzehn zehn zwanzig

dreyßig sechs und dreyßig gut abgezählt

fünfzehn zehn zwanzig dreyßig sechs und

dreyßig gut abgezählt zum be = zaubern musst du wissen

nichts ist was dem Hute fehlt nichts ist was dem Hute fehlt

zum bezaubern das musst du wissen zum bezaubern

musst du wissen nichts ist was dem Hute fehlt nichts fehlt nichts fehlt

o wie schön wird am Tage der Trauung dieses niedliche Hütchen mit Kleidern

zu dem festlichen Tage der Freuden der Figaro mit Röcken und Hosen

S. S.

Figaro so mit Kupanum Herrmüßt Herrmüßt mit Kupanum

Figaro so mit Kupanum Herrmüßt mit Kupanum Herrmüßt mit Kupanum Herr-

müßt Figaro mit Kupanum Herrmüßt.

Allegro.

Sra 2, Duettino

Wird etwa das Glöckhen der Gräfin ge-

läuten der Gräfin geläuten Aling Aling Aling Aling

in zwanzig Schritten hüpf bist du schon dort beginnet die Glo-

cken zu Klingen Das Glöckhen zu Klingen Klang Klang

Klang Klang in Dreyßigsprüngen marsch bin ich schon dort Kupanumsen helt

nin Kupanumsen helt nin Kupanumsen helt nin = helt nin = helt

Recit: in Tempo.

nin = fiel nin = fiel nin = Feuch unitem

pp. in ottava

ich will unter Form ich will unitem Form Doch hin-

dert der Argwohn mich ruhig zu seyn Doch hindert der Arg-

wohn mich ruhig zu seyn Doch hindert der Argwohn mich ruhig zu seyn

Doch hindert der Argwohn mich ruhig zu seyn mich ruhig

mich ruh = ig zu seyn mich ruh = ig mich ruh = ig zu seyn

mich ruhig zu seyn mich ruhig zu seyn mich ruhig zu seyn.

Allegretto.

Mr. D. Aria

Will meiner Freuden ein Ganz behagen will meiner

Freuden ein Ganz behagen die Zeiten pflegen will ich erleben

die Zeiten pflegen will ich erleben ja will ich erleben ja

will ich erleben ist nur viel gewinn in Kriegs-leben

nur mer beschehen da bin ich Mann ist nur viel gewinn in Kri-

gs-leben nur mer beschehen da bin ich Mann ja da bin ich

Mann ja da bin ich Mann ich will ich will

ich will ich will ich will doch pracht pracht pracht pracht

pracht pracht pracht pracht mit mehr Lustbarkeit sind solche Dinge

Presto. Figaro.

jüchem gehen All prinn Schmuder polem nicht nützem ammüdtzem

Künder nich unterstützem Dem pflaum Figaro führt er nicht an führt

er nicht an all prinn Schmuder polem nicht nützem ammüdtzem Künder

nich unterstützem Dem pflaum Figaro führt er nicht an dem pflaum

Figaro führt er nicht an Dem pflaum Figaro führt er nicht an führt

er nicht an führt er nicht an Adagio will prinn Gnädem ein Tanz beherzem

will prinn Gnädem ein Tanz beherzem Die Zitter schlagem will ich alb

dann die Zitter Ohr = ym will ich albtanz ja will ich albtanz ja

Presto

will ich alb = tanz.

No. 4. aria von Bartolo || No. 5. aria von Marcellina || No. 7 &

allegro

No. 8. Chorus et 9.

Fröhliche Jugend winde nun Kränze,
denn dein ge bieter frey hoch ge=schätzt. Auch schöne Jugend bleibt
die im Lenze die schönste Blume unverletzt, fröhliche
Jugend winde nun Kränze denn dein ge bieter frey hochgeschätzt denn dein ge
bieter frey hoch geschätzt. frey hoch geschätzt

allegro

No. 10. Aria.

Meinem Liebling das schönste Geschenke
nun wirst du dich verständlich entwöhnen Jugend nicht mehr von Schönen zu
Schönen für dich allein dein Herzen gleich wird Jugend nicht mehr von Schönen zu

Schönen für die alle dein Busen gleich wallt hast nicht

mehr diese schwachtenden Augen dieses Hüpfen voraus sie nun genugsam

diese Locken die blühenden Wangen diese glänzende Mädchengestalt

diese glänzende Mädchengestalt hast nicht mehr die bunten

Augen dieses Hüpfen diese Locken die blühenden Wangen

Meinem Liebling des Schönen Geschlechtes nun wirst du dich des Umhalses entwöhnen

hüpfest nicht mehr von Schönen zu Schönen für die alle dein Busen gleich wallt

hüpfest nicht mehr von Schönen zu Schönen für die alle dein Busen gleich

wallt stolz wirst du nach Ruhm haschen

S. S.

nimm Schnäbert mein Rachen fiem die Blicke die ihr Augen

umhalst du Kind und Augen nim Liebe auf deinem Schitel

grosse Ehre, nie lauter Leutel, nie lauter Leutel, nie lauter

Leutel, und unterstell bei Mädchen pitzen verdienst du Durchtunst im

Offitzen muß dich mit Morest begnitzen in der Sonn

dich nehit - zen, könnt lauter Trommeln schellen donnernden Canonen

Knallen, und dann singen traurend Lugeln pauken die an Ohr herum

hast nicht mehr die Lustern Kadmen hast nicht mehr diesen

Hütchen hast nicht mehr - diesen Locken hast nicht mehr die

blühenden Wangen, Meiner Liebling des schönen Geschlechts nur wirst

du dich des Tändelns mit Schönen sucht nicht mehr von Schönen zu Schönen

für Dir alle Deine Reizen gleich wollt sucht nicht mehr von Schönen zu

Schönen für Dir alle Deine Reizen gleich wollt Ehrenbinden

fort zum Ringe fort zum Ringenischen Tuhn Ehrenbinden fort zum

Ringe fort zum Ringenischen Tuhn fort zum Ringenischen Tuhn

fort zum Ringenischen Tuhn.

Ende des ersten Acter.

Actus Secundus.

N.o 11. Aria von Contessa Jacet

allegretto.

Pw 11½ ariella.

Mit meiner Guitarre mein Herz beschwern

die Zitter spielen will ich allhier ja will ich allhier ja will ich allhier.

N.o 12, 13, 14, et 15 Jacet

alto. and. alto. allegretto

N.o 16. Finale.

Ich kom fü=

=ur Guitarre zum Fest einzu= laden

Schon Tönen Vio= linen

Trompeten er= schallen schon singen und springen Vor= gnügten Va= sallen, ich

und nun er= freulich ein Hochzeit Fol= gen soll und nun er= freulich ein Hochzeit Fol=

=gen. Ein wenig schon allo!

Figaro.

1.

Sotta voce

Ich lache der Fallen ganz mut-hig und kühn ich la-

-che der Fallen ich la-che der Fallen ganz muthig und kühn

ganz muth-ig und kühn ganz muthig und kühn ganz mut-hig und

2 Allo molto

kühn. wie was geschwind ist denn ge-schehen?

so springt doch nur an so springt doch nur an wird uns schon auch

Thüren? wer sieht doch durch Traumen bald hin?

Sorgen

a Sua Mad.

vide forte!

weiß, denn ich hab's ihn ge-sagt! ge-sagt! ge-sagt! ge-sagt!

ich

du bist be- schoßen geh gach dich nach Haus, du bist be- schoßen geh gach dich nach Haus

Ach der Wein schrüft ja nun auf den Narren Schwig ich

stillen du Zerf ich muß laßen um 3 Kreutzer solch Lorenz zu entlehn!

ich be- kenn ro Herr Graf, Ein ver- laßen ich schenk selbst die zum Fenster hinaus,

ich schenk selbst die zum Fenster hinaus warum nicht? warum

nicht? warum nicht wenn unter Springbrunnen Fisch zu saufen

Ist der Arm der wie windes rüder Reißen an Thor von Pa-

wilim sich mit seinem Schimel umdrehn ja, ich strang mir was bang

ichwers hier auch mein liebes Büsamchen zu lauschen auf einmal hört ich Brumen und Brausen

grausam stimmen voll angstes Geschrei wegen ganz konfus strang ich hier ab ohn über=

adiante

= legen und der reuchte die Worte am fuß — Nu da sitzen wir, nuch

sitzen wir glich glich zu dienen, ja wisst ich= Vergnügen! Nein, ein

Brief von Marcelina? Lass mich gehn, und reise! geh du schwer ich fürchte dich nicht

geh du schwer ich fürchte dich nicht ich wie ist mein Gemüth so schwach V.S.

es ist das Ge- lant das der sagen nur sonst er, freudt es sollte

es wär' üblich es wär' üblich das Vieyol spuzu drücken

schrubber nur! springst alles in Küchen! arrow Greß mich be-

kommst du doch nicht. schrubber nur, springst alles in Kü- chen

arrow Greß mich be- kommst du doch nicht, nein!

arrow Greß mich be- kommst du doch nicht, nein arrow

Greß mich be- kommst du doch nicht.

Figaro.

5

alla

10

Ein sind der mein Glück zu stören

wär' ich schon aus der Be, freit was sind das für dumme Streiche!

14

was Ver - brechen die denn sind? was Ver - brechen die denn sind? Nein, nein, nicht

unmöglich! der Ver - brecher der Ver - brecher das sind

Più allegro

ja wirst toller Narren wolle ein Luftspring tollen Sprungen

zum Ver - gnügen zum Ver - ziehen ja das Unglück und die Hölle

hat sie all' diese ge - braucht Ver - ge - braucht

welch ein Aufgang Voller Plagen zum Ver-zweifeln zum Ver-zagen

ja ~~Ja~~ das ~~Unglück~~ Unglück hat sie all' die-ser ge-braucht

welch ein Auf-gang Vol-ler Plagen zum Verzweif-eln zum Ver-

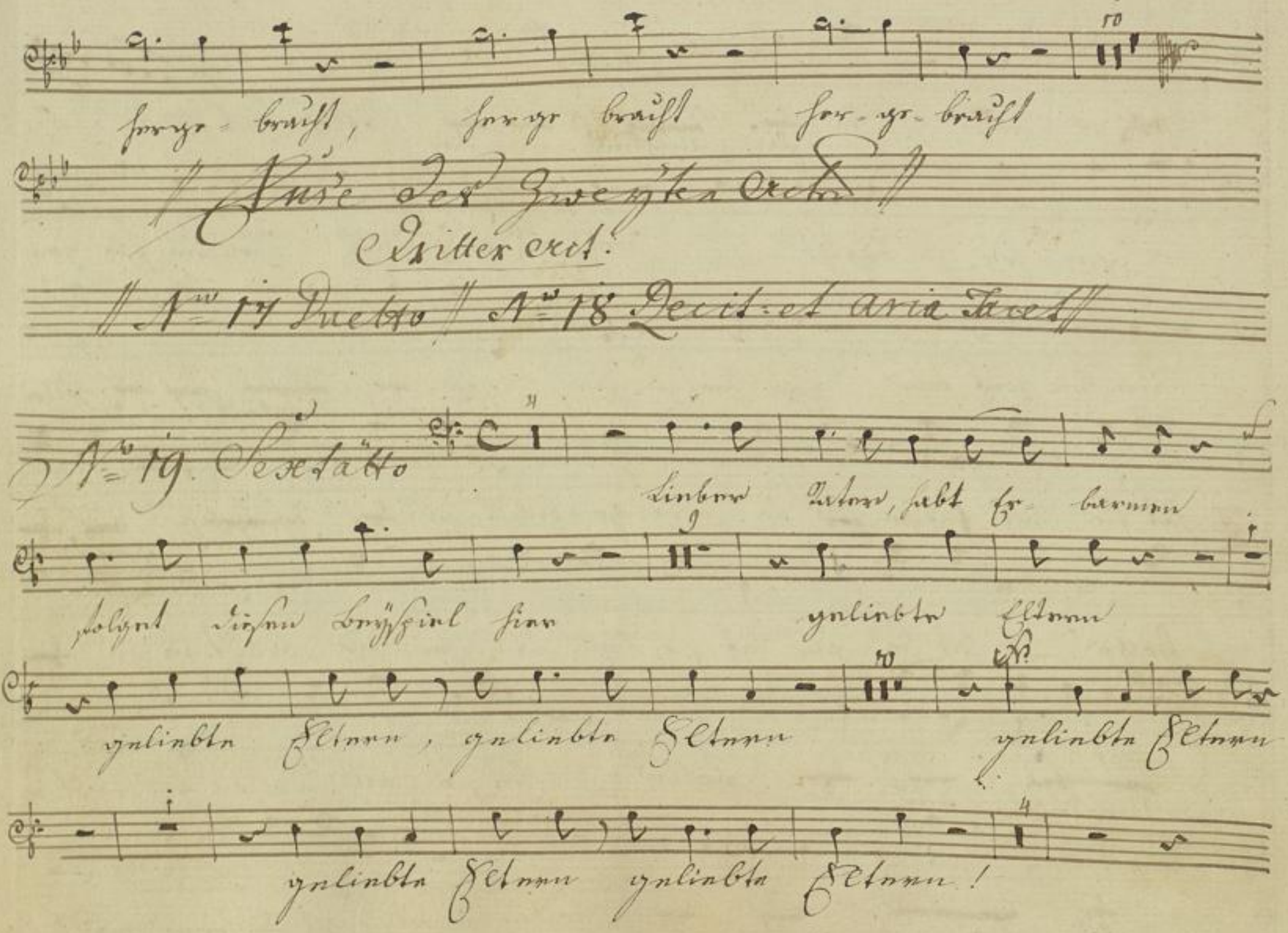
-zagen ja ~~Ja~~ das ~~Unglück~~ ~~und die~~ und die Höllen hat sie all' dieser ge-

-braucht dieser ge-braucht. welch ein Aufgang Voller Plagen zum Ver-zweifeln

zum Ver-zagen welch ein Auf-gang zum Ver-ze-

-gen Ja ~~Ja~~ das ~~Unglück~~ Unglück ~~und die~~ und die Höllen hat = = = sie

her ge brüft = Ze Leb Unglück und die Höllen fest = = = sin her ge brüft wolch ein Lus gang Voll ve fle gen zum Ver zwifel fahn zum Ver ze gen Ze Leb Unglück und die Höllen fest sin all' fest sin all' der her ge brüft. ze Leb Unglück und sin Höllen fest sin all' fest sin all' der her ge brüft. ze = Leb Unglück und Höllen fest sin all' der her ge brüft, ze = Leb Unglück und sin Höllen fest sin all' der her ge brüft. S:


Herzge - bracht, Herzge bracht Herz - ge - bracht
Aus der Zweyten Oper
Dritter Act.
N.o 17 Duetto N.o 18 Recit: et aria Tacet
N.o 19. Sextätto
Lieber Vater, seht ihr barmen
seligst Söhne Brüderl hier geliebter Eltern
geliebte Eltern, geliebte Eltern geliebte Eltern
geliebte Eltern geliebte Eltern!

Figaro. B.

nun, Ver- weile! nun, Ver- weile! hör! o Frauen! hör!

hör! lass' Dir Herzen sich ge- winnen durch der Liebe, durch der

Liebe- durch der Lie- be Zau- ber- Macht durch der Liebe durch der Liebe durch der

Lie- be Zauber- Macht durch der Liebe Zauber- Macht durch der

Liebe Zauber- Macht. Und dich ist mein Vater, er wird dich

gestehen, er wird dich ge- stehen dich ist meine Mutter, sie

wird dich gestehen, sie wird dich ge- stehen, meine Mutter, sie wird dich gestehen D.S.

Lettovice

mein Vater, der wird dich ge„ stehn so zärtlichn Freuden, die

mein Glück mit- schneiden sind kum zu ver- tragen, mein Herz will Ver„ gehn

so zärtli- che Freuden die mein Glück mit, schneiden sind kum

zu ver„ tragen mein Herz will Ver- gehn sind kum zu ver„ tragen mein

Herz will Ver„ gehn. mein Herz will Ver„ gehn. mein Herz will Ver,

- gehn, sind nicht zu ver„ tragen mein Herz will Ver„ gehn, mein Herz will Ver„ gehn, mein

Herz will Ver„ gehn

N: 20. 21. 22. et 23 Tacet!!

N° 24. Marcia

Dem Marsch beginnet, wir gehen, mit mir ihr

Mädchen auf die bestimmten Plätzen, reicht mir den Arm Tugenden.

52

allegretto. andante.

N° 25. Chorus

pausen. Wie wir zärtlich bringen dich nun

Mädchen ihr geben im Vorbeigehen, statt des Vigilans dieses eine

Mandel mit = der wir sich gestohlen nun pflicht für deine Heirathen, o

Majestoso.

der Lenzen! (Reprise Chor N° 26)

(Reprise des dritten Acts).

Viertter Act.

No. 27, 28 et 29. Tacet

No. 30. Recitativo

Alles ist in Ordnung, die Wunden ist nun nicht mehr
denn, ich könn Leute nie selbem bist niemand, die Kunst ist
dunkel, und ich beginne allmählig die bekannte liebe Zeit ni-
ne Schmerz zu spüren Gnaden in dem Wunder Augen nehm
Verbindung gelang ab ihm zu lagen und ich ich dunkelgh, Bonte
lachen ohne Leuen zu denken Ach Väterunn Väterunn Bonbost

Figaro.

7.)

Du so mich traurest, sonst schien dein edler Antlitz deines Auges Pol

Unschuld immer mir so gewogen o traurest nicht dem Weiberm

Dem Weiberm sonst so sehr betrogen.

Allo non tanto

Aria

Ach die ihr Weiberm traurt auch Weiberthugend beurt

theilt doch dem Pflegen kein Gespinst der mich bisher getäuscht der mich bis-

her der mich bisher der mich bisher getäuscht. dies zaubrische Geschlechte

dies stolz und prunn Luchsen

mit Männerherzen tändelt und deinen Mutterauch frisst dich deinen Mutterauch

frisst dich deinen Mutterauch frisst ist stolz und zu eitel nicht, aber

schmeichlerisch als Klug im Quälen unbeständig und nicht im Entsagen, Tü-

gendsam gleicht sein Gemüth und Klingen zu lügen, sein Stimm dem Krocho-

dill und Leid zu verzagen, gleich der nichtsen Lopen gittert sein dem Klingen

tuend nicht seinem Lopen sonst prächtig zu gehangen, es lügt es schmeichelt, es

lügt es schmeichelt es pinkt deinen Schmerzen mit reichen Herzen und lacht das

Figaro

8.

Hohn und lachet und hohn ja ja ja ja vom übrigen übrigen

schwing ich mein Kommet mein Kommet ab schon Dies zuckrische ge-

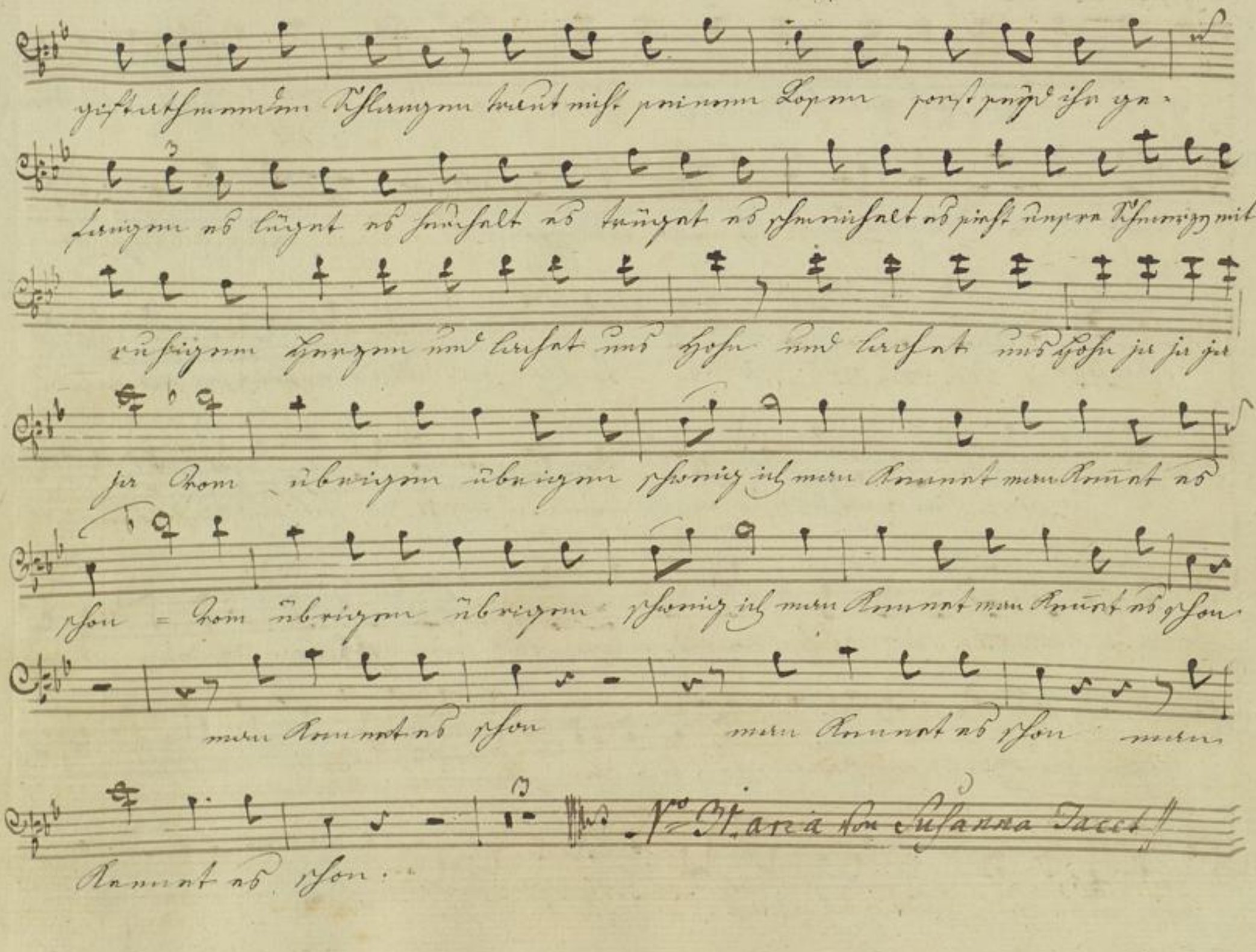
schlechte das stolz auf seine Liste mit Männerherzen tändelt

und seinen Weibernachstellungen Weibernachstellt, ist stolz und gebietrisch

vom übrigen schwing ich, im Lieben unbeständig vom übrigen schwing ich

Ich nenne gleichsam gesang vom übrigen schwing ich seine Minne dem Lockodel

vom übrigen schwing ich gleich der nichtsen Lopen V. S.


gistertschmemdem Schlumgem brent mist prinnem Lopem porst prust ich ge-
fenigem ob lügent ob hüschelt ob trügent ob schmüchelt ob pinst dugem Schmizzy mit
eüfizgem Hertzem und lerfet und hoch und lerfet und hoch je je je
je Rom übrizgem übrizgem schmiz ich mein Brunnet mein Brunet ob
schon = Rom übrizgem übrizgem schmiz ich mein Brunnet mein Brunet ob schon
mein Brunnet ob schon mein Brunnet ob schon mein
Brunnet ob schon ..
Vo Maria von Susanna Tacet

Finale.

andante.

N.o 32. Finale

22

pausen. Da ist schon der Ehrentschuer

ich wie heftig schlägt mein Herze ich geh nimm Mann bei ihr

(in octava, si placet superiori.)

hört' ich nicht dem Herzen gegenüber der Vorwurfen

der Vorwurfen der Vorwurfen der Vorwurfen

Hucusq:

wenn der Blust noch hängen wird bringst du mich um all mein Glück

lass doch geh verschiebt nur du Fürwitz könt mir schuer zu sehen

in octava.

dieses mal bin ich angenannt Fürwitz könt mir schuer zu sehen schuer zu sehen dieses mal bin ich angenannt zu

S.S.

Kürwitz kömt mir thränen zu stehen thränen zu stehen sintemal bin ich ange-

nannt, Kürwitz kömt mir thränen zu stehen sintemal bin ich sintemal bin ich

Con pin di motto.

angenannt o Weibchen voll Ergebenheit o

Leutt voll Zärtlichkeit mein Liebchen Einbildung dei-

ne Bürde schickt gantzen Wunderwerke macht Pinne oft zerstemt

macht Pinne Pinne oft zerstemt oft oft zerstemt macht Pinne Pinne

oft zerstemt Fortenklich doch lasst gehen auch noch den

Ausgang lehrt hier könnt ihr blöden Stümper all' in

= die Schule gehn die Ungetreue folgt ihm nach ich

zweifle nun nicht mehr ich zweifle nun nicht mehr hier geh Leute

Larghetto.

Das Lärmen hat sich nun gelegt den solle

Kamm und bewegt doch bald soll man ein Wiegenlied gehn was mit dem Singspiel

Allegro molto.

einstehen als ihn Kühlen erträgt die Gräfin ist zu.

gegen Sie kommen ganz gelegen im Dunkeln zu balauschen P.S.

Im Grunem meine Tüpenne und hinem Überzeugung

die Pia nochmin gehabt die Pia nochmin gehabt die pia nochmin ge-

habt beim Teufel! Est Tüpenne sich zu

nähem wie das wie soll das wohl geschehen die

Pfleura dendt mich auszugehn nun habt ich ihr darzu die

Pfleura dendt mich auszugehn nun habt ich ihr darzu nun habt ich

ihr nun habt ich ihr darzu Nun Zuchem sich geroschen

nun nun Jüngling das Herz voll heißer Triebe

ling ich zu ihrem Küßen den Ze = ho zu gewinnen

nach ihrem Zeit und Ort mein Busen klopft zu mir

auch Zorn auch Glut auch To = ben auch = ihr Wüth

auch Zorn auch Glut o auch Glut mit

desto mehr Verlangen will ich das Glück gewinnen

die schönste Hand zu Küßen

Du schönste Herr Jesu Christ ich bitte mich zu schauen

Ach = bringen pus und annehmen so wirdlich mir ge=

schmackt Christ = gen pus und annehmen so wirdlich

mir geschmackt Christ = gen pus und annehmen

so wirdlich mir geschmackt so wirdlich mir geschmackt wirdlich mir geschmackt

andante.

Lass dein Trinken und winden beyhalten denn ich kommt mit freuden hat=

zu dem deinen Tisch begrüben dem Sohn mit freu= den hat=

zürnen hast Du Kindem und vindest beglückten Wonne preyse des Mißthuns

Lohn Wonne preyse des Mißthuns lohn Wonne preyse des Mißthuns

Lohn hörst Du des Grafen Reue ertönen

ein die Grafin hast uns nimmer dies Schäuspiel verdunkelt

und dem schmerzlichen Leiden sich heilen und dem schmerzlichen Leiden sich heilen und

= dem schmerzlichen Leiden sich heilen. alle unser Glück steht in Ihren

Händen werden Sie meinem Wunsch mir gewähren

laßt uns fliehn laßt uns fliehn o mein Leben wo für Schmerzen die Liebe uns

lohnt wo für Schmerzen die Liebe uns lohnt wo für Schmerzen die Liebe uns lohnt.

alto solo.

Der Gebieter weh mir Armen schmerzlos

stehn pin und betäubet kann kann ich genug mich freuen

meine Mutter die Gerechten Herzreichung Her-

zreichung Herzreichung Herzreichung Herzreichung

Tutti

so herrsche dann Freunde auf jedem Gepiete, auf

jedem Gesicht so herrsche dem Freunde auf jedem Gesicht so

herrsche dem Freunde auf jedem auf jedem Gesicht

Dieser Tag so reich an Glücken Voll Glückseligkeit

Voller Narrheit erfüllt nun vergnügtere Herzen die die Liebe

und zumeist die die Liebe und zumeist nicht ihr Gemahl

zu Spielen zu Tänzen lasst im Antlitz Wonne glänzen Wonne glänzen

wo = kein Ton = und frohen Marsch

Gnade ringt dienen und lacht Gnade ringt dienen und lacht

Gnade nicht Gnade nicht wo keine ist des frechen

Menschen Gnade ringt dienen und lacht Gnade nicht Gnade

nicht wo keine ist des frechen Menschen Gnade ringt dienen und lacht

dienen und lacht, dienen und lacht,

Fine dell'opera